

Bienenweg

Bad Honnef summt & blüht

Eine Aktion des Netzwerks „Bad Honnef lernt Nachhaltigkeit“

Naturbelassener Wald

Die vorliegende Fläche liegt in der Unterhaltung der Stadt Bad Honnef. Auf eine Pflege des Vegetationsbestandes wird bewusst verzichtet. So konnten sich im Laufe der vergangenen Jahre vielfältige ökologische Nischen für die heimische Flora und Fauna entwickeln. Denn beschädigte, abgestorbene und umgestürzte Bäume als stehendes und liegendes Totholz bieten Lebensraum, bringen Nährstoffe zurück in den biologischen Kreislauf und leisten somit einen wichtigen Beitrag zur Artenvielfalt. In den nächsten Jahren kann beobachtet werden, welche Dynamik sich innerhalb der Fläche bildet und wie die verschiedenen Arten ohne menschliche Eingriffe reagieren.

BAD HONNEF LERNT
NACHHALTIGKEIT

Totholz bringt Leben ...

Alt- und Totholz bilden eine wichtige Lebensgrundlage für viele Tierarten. Stirbt ein Baum, so ziehen in kurzer Zeit neue Bewohner ein. Ein natürlicher Stoffkreislauf nimmt seinen Lauf.

Tummelplatz für Käfer

Mehr als 1.000 Käferarten haben sich auf den Lebensraum Totholz spezialisiert.

Leben auf Zerfall

In den Totholzmassen sind große Nährstoffmengen gebunden, die durch die Zersetztätigkeit der unterschiedlichen Totholzbewohner in den Waldboden zurückfließen.

Darum ist es wichtig, diese Lebensräume zu erhalten und zu fördern.



Das Netzwerk

Die Stadt Bad Honnef, das Abwasserwerk der Stadt Bad Honnef, die IUBH Internationale Hochschule Bad Honnef und die Bad Honnef AG haben am 11. April 2016 das Netzwerk „Bad Honnef lernt Nachhaltigkeit“ gegründet. Ziel des Netzwerkes ist es, als Beitrag zum UNESCO Weltaktionsprogramm BNE, den gegenseitigen Austausch und die Entwicklung gemeinsamer Strategien und Maßnahmen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (UNESCO-Weltaktionsprogramm) anzuregen und umzusetzen.

Das Netzwerk wurde mehrfach ausgezeichnet. Erstmals am 27. November 2017 im bcc Berlin vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und der Deutschen UNESCO-Kommission als Netzwerk des WAP BNE. Im gleichen Jahr erfolgte der Beitritt des Netzwerkes zur NRW Kampagne „Schule der Zukunft-Bildung für Nachhaltigkeit NRW“ des Ministeriums für Schule und Weiterbildung und des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen. Das erweiterte Netzwerk umfasst aktuell zusätzlich die KGS Sankt Martinus, die GGS Theodor-Weinz-Grundschule Aegidienberg und die Privatschule Schloss Hagerhof und wächst weiter.



iubh INTERNATIONALE HOCHSCHULE

BHAG

Energie mit Heimvorteil

